



**Staatsbibliothek  
zu Berlin**

Preußischer Kulturbesitz

**Abteilung Historische Drucke**

## **Sammlung 16. Jahrhundert**

Die Sammlung der Drucke des 16. Jahrhunderts wurde aus dem Allgemeinen Druckschriftenbestand separiert, da sie aus Gründen der Bestandserhaltung und des Bestandsschutzes eine geschlossene Aufstellung in Sondermagazinen erfordert. Eine bedeutende Anzahl stammt aus der Postinkunabelzeit. Fast alle Drucke der Sammlung weisen exemplarspezifische Besonderheiten auf, zum Beispiel originale Einbände mit ihren charakteristischen Rollen- und Plattenverzierungen sowie handschriftliche Bemerkungen und Provenienzeinträge der Vorbesitzergenerationen.

Trotz immenser Kriegsverluste besitzt die Staatsbibliothek heute einen Bestand von ca. 55.000 Drucken des 16. Jahrhunderts. Etwa 33.000 Werke stammen aus deutschen Druckorten, aus Frankreich kommen mehr als 7.000, aus Italien und den Niederlanden jeweils ca. 6.000 Drucke. Einen besonderen Schwerpunkt bei der Ergänzung der Sammlung 16. Jahrhundert bildet die Literatur der Reformation aus den Druckorten im Osten Deutschlands sowie dem ehemaligen Schlesien und Ostpreußen.

Eine neu entwickelte, speziell auf die umfangreichen exemplarspezifischen Daten zu den Drucken des 16. Jahrhunderts abgestimmte Suchoberfläche ermöglicht die differenzierte und forschungsadäquate Recherche in diesem herausragenden Bestand: [SBB16 – Drucke des 16. Jahrhunderts im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin](#) bietet die frei kombinierbare Suche nach beteiligten Personen, Gattungsbegriffen, Druckorten, Druckern und Verlegern, Provenienzen, Buchbindern, Fingerprint, bibliographischen Nachweisen und Signaturen. Die Suche kann auf bestimmte Sammlungen oder auf exemplarspezifische Merkmale wie zeitgenössische Einbände bzw. Kurfürsteneinbände und annotierte Exemplare eingegrenzt werden. Zusätzlich ist das Ausschließen der Kriegsverluste oder das Eingrenzen auf digitalisierte Exemplare bei der Recherche möglich. Die Erfassung exemplarspezifischer Merkmale wird weiterhin – etwa im Rahmen der Digitalisierungsprojekte – intensiv fortgesetzt, ein vollständiger diesem Standard genügender Nachweis für die Drucke des 16. Jahrhunderts kann aber derzeit noch nicht angeboten werden.